

Dokumentation Regionaltreffen 2019

Regionaltreffen NORD und SÜD der Landesinitiative "Neue Nachbarschaften - engagiert zusammen leben in Rheinland-Pfalz!" am 4. September in Kaisersesch und am 12. September in Ludwigshafen!

Veranstalter: BaS in Kooperation mit der Stadt Ludwigshafen und der Verbandsgemeinde Kaisersesch

Moderation: Annette Scholl, Projektleiterin der Landesinitiative Neue Nachbarschaften - engagiert zusammen leben in Rheinland-Pfalz!"

Fotos: BaS e.V.



Bei dem neuen Veranstaltungsformat Regionaltreffen wurde die BaS von der Verbandsgemeinde Kaisersesch und der Stadt Ludwigshafen tatkräftig unterstützt. Die Mitgastgeber sorgten neben Räumlichkeiten und guter Bewirtung auch für Einblicke in die Nachbarschaftsprojekte vor Ort.

Die Regionaltreffen NORD und SÜD der Landesinitiative "Neue Nachbarschaften Rheinland-Pfalz" kombinieren regionale Vernetzung, inhaltliche Anregungen und Erfahrungsaustausch der Projekte. Mit diesen Regionaltreffen will die Landesinitiative den Projekten vor Ort ermöglichen, voneinander zu lernen, sich gegenseitig zu unterstützen und damit noch erfolgreicher zu wirken. Mehr als 50 Teilnehmende diskutierten bei diesen Regionaltreffen darüber, wie Menschen mit Unterstützungs- und Pflegebedarf von Nachbarschafts-Projekten im Alltag sinnvoll unterstützt werden können.

Patrick Landua, Landeszentrale für Gesundheitsförderung, informierte über neue Fördermöglichkeiten für Initiativen des Ehrenamts, die Nachbarschaftshilfen und -initiativen nutzen können, wenn sie sich Unterstützung, allgemeine Betreuung und Entlastung von pflegebedürftigen Menschen und ihren Angehörigen zum Ziel gesetzt haben. Die dreistufige Förderung bietet Zuschüsse von 400 Euro, 2.000 Euro und 4.000 Euro pro Jahr. Anträge können jedes Jahr bis zum 30. April gestellt werden.

Er machte deutlich, dass die Fördervoraussetzungen deutlich unter den Anforderungen liegen, die Unterstützungsangebote im Alltag für Ihre Anerkennung erfüllen müssen. Das Sozialministerium wolle damit die ehrenamtliche Unterstützung in der Pflege stärken.

Im anschließenden Erfahrungsaustausch diskutierten die Teilnehmenden darüber aus, wie gut Nachbarschaftsprojekte Menschen mit Pflegebedarf und gesundheitlichen Einschränkungen unterstützen. Die Beispiele im Norden und Süden von Rheinland-Pfalz zeigen, dass die Angebote hilfreich und wichtig sind. Damit die Angebote aber angenommen werden, müssten auch Aspekte wie Scham und Unsicherheit beim Annehmen von Hilfe berücksichtigt werden. Bislang fehle es Hauptamtlichen an Zeit für die ausreichende Begleitung der Ehrenamtlichen. Dies sei in diesem Engagement Feld besonders wichtig.

Begrüßung Annette Scholl, Projektleiterin



Einführung Marion Klein, VG Kaisersesch



Einführung Susanne Janz, Stadt Ludwigshafen



Wer ist heute dabei? Kreatives Kennenlernen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer und Projekte



Glanz-Momente

Welches glanzvolle Moment habe ich im letzten Jahr im Nachbarschaftsprojekt erlebt?
Was habe ich selbst dazu beigetragen?



Patrick Landua Landeszentrale für Gesundheitsförderung , Mainz

Unterstützung im Alltag

Welche Rolle spielen Nachbarschaftsprojekte dabei?

Welche Perspektiven sind möglich?



Patrick Landua Gespräch mit:
Marion Klein, Verbandsgemeinde Kaisersesch
Rainer Martini, Fachdienst Caritas in der Gemeinde



Birgit Kampert Nachbarschaftshilfe Ludwigshafen
Unterstützung im Alltag – Ein Beispiel aus Ludwigshafen



Wie gut helfen unsere Nachbarschaftsprojekte mit Unterstützungs- und Betreuungsbedarf, bei gesundheitlichen Einschränkungen, z. B. rund um die Pflege?

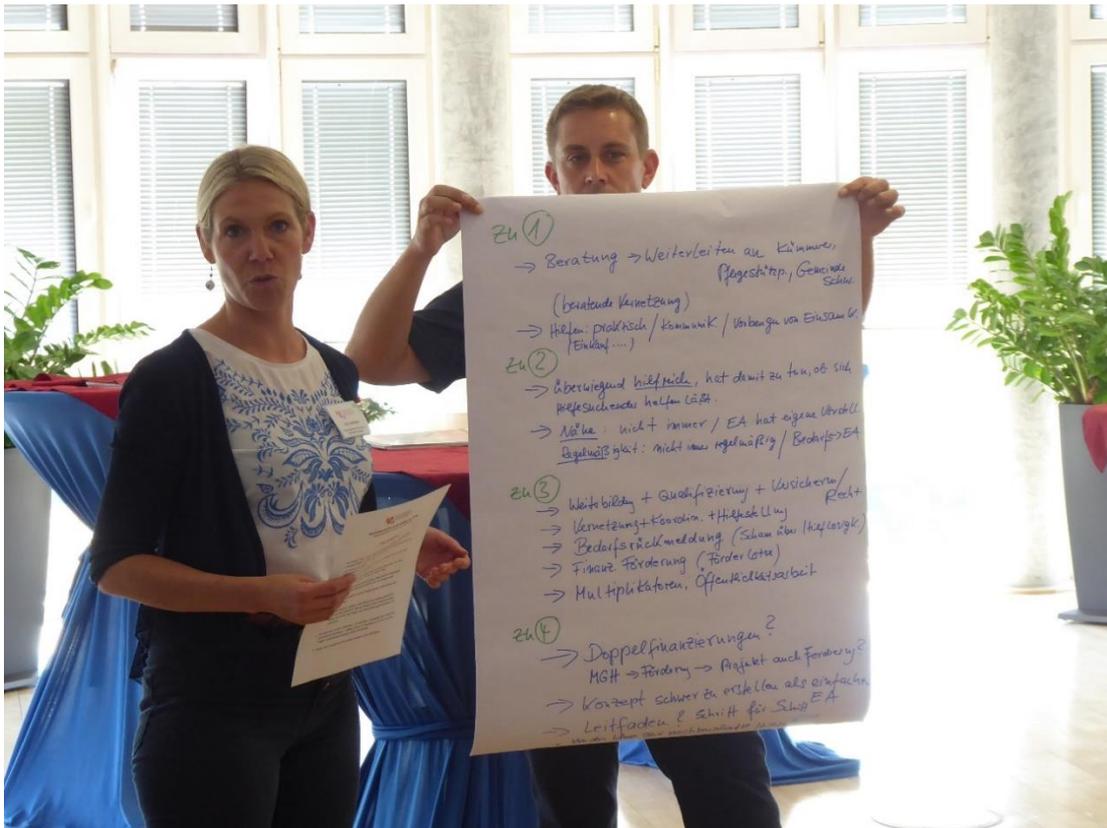
1. Was bieten wir als Nachbarschaftsprojekt /-initiative konkret für Menschen mit Pflege- und Unterstützungsbedarf an?
2. Wie hilfreich ist unser Angebot für Pflegebedürftige und pflegende Angehörige?
Wie nah sind wir an den Bedürfnissen der Menschen, die Unterstützungsbedarf haben?
Wie regelmäßig / verlässlich gibt es unsere Angebote?
3. Was fehlt uns noch?
Wo brauchen wir als Initiative noch Unterstützung, um mehr für diese Personengruppe anzubieten?
4. Bewerben wir uns um die Förderung? Was fehlt uns noch, um einen Antrag zu stellen?
Brauchen wir dazu Unterstützung?

Erfahrungsaustausch in Kleingruppen





..und Diskussion im Plenum



**Die Landesinitiative „Neue Nachbarschaften – engagiert zusammen leben in Rheinland-Pfalz!“
und ihre aktuellen Angebote im Überblick**



Abschlussrunde: Anregungen und Ideen für das nächste Regionaltreffen



Kontakt:

Projektleitung: Annette Scholl
E-Mail: scholl@seniorenbueros.org
Tel.: 02 28 - 18 49 95 75
Fax: 02 28 - 61 40 60